

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 5

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Einrichtungen eine wohlthätige Wirkung erreicht werden konnte.

Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat, seinen Darlegungen zuzustimmen und beantragt, den Bericht zu Protokoll zu nehmen.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die elektrische Beleuchtungsanlage im Simplontunnel und den Bahnhöfen Brig und Nettle wurde der „Compagnie de l'Industrie électrique et Mécanique de Genève“ übertragen. (Für diese Beleuchtungsanlagen ist eine Kraft von mindestens 400 PS erforderlich).

Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine neue Brücke über die Thur bei Andelfingen (Winterthur-Schaffhausen) an die Mechanische Werkstätte Döttingen.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich hat den Bau einer Hochspannungsleitung vom Albis nach dem Uetliberg an die Firma Gufl. Gossweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Konviktgebäude und Kapelle des Kollegiums in Altdorf (Uri). Schreinerarbeiten an Emil Denter und Joseph Zauch, mechan. Schreinerien, in Bürglen; für die Kapelle an Fridolin Gisler, mechan. Schreinerie in Unterschächen, und Friedrich Infanger, Schreiner in Fülliken; Verputzarbeiten am Zeughausumbau an J. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Abort- und Waschanlagen an Johann Baumann, Schlossereigeschäft, in Altdorf; Malerarbeiten an Karl Renner, Dekorationsmaler, in Altdorf; Parquetböden an Josef Gisler-Wipfli, Bodenleger, in Altdorf; Plättböden im Konviktgebäude an J. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Asphaltarbeiten an H. Racina, Luzern; Schlosserarbeiten an Johann Baumann, Schlossermeister, Altdorf. Bauleitender Architekt: Joh. Müller, Kantonsbaumeister, Luzern. Aufsicht und Kontrolle: G. Meyer, Architekt, Andermatt.

Arbeiten für die Drahtseilbahn „Muottas-Muraig“ b. Samaden. Der gesamte Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mechanischen Einrichtungen an die L. von Roll'schen Eisenwerke, Filiale Gießerei Bern; die elektrischen Kraft- und Beleuchtungs-Installationen an die Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique in Genf; die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten an die Baufirma Heinrich Eberhard und Hans Kessler in Basel. Die Pläne dieser Hochbauten sind von Architekt Neukomm in Basel entworfen, diejenigen der gesamten Bahnanlage wurden von Ingenieur Jos. Engler in Basel ausgearbeitet, dem auch die gesamte Bauleitung übertragen wurde.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Balsthal. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeiten an Renfer, Graber & Cie. in Biberist.

Umbau der St. Michaelskapelle in Emmetbaden. Die Erd- und Maurerarbeit an Louis Wäder, Baden; die Steinhauerarbeit an M. Regensburger, Baden. Bauleitung: M. Betschon, Architekt, Baden.

Die Maurerarbeiten für den Umbau des Ofenhauses im Gas- und Wasserwerk Glarus an Rudolf Stüßi-Mebli, Glarus. Bauleitung: Felix Jenny-Morini, Emmenda.

Für die Lieferung von Gestellen in das neue Kantons-Archivgebäude in Chur sind sechs Offerten eingegangen, darunter zwei für die Lieferung eiserner und vier für die Lieferung hölzerner Gestelle. Der Kleine Rat beschloß: 1. es sollen die Gestelle in Eisenkonstruktion angeschafft werden; 2. die Lieferung derselben wird gemäß deren Offerte der Maschinenbau-Gesellschaft Basel (Bürgin) übertragen.

Erstellung einer Brunnenleitung für die Käseereigesellschaft Forst bei Thunstein an H. Steiner, Spenglermeister und Unternehmer in Herzogenbuchsee.

Käseereigeschäfte und Schweinehaltung in Nägelsbach (Märwil). Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein-, Zimmer- und Schreinerarbeiten an Weibel in Schwarzenbach und Brühweiler in Wilen; Deckerarbeit an G. Weber, Tobel; Spenglerarbeit an G. Müller, Gröten; Glaserarbeiten an G. Sigfried, Braunau; Schlosserarbeit an Bissegger, Märwil. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg.

Garteneinfriedigung beim Pfarrhaus Hüttwilen (Thurgau). Die Maurerarbeit an Wilh. Bettstein, Hüttwilen; Schlosserarbeit an Joh. Wirth, Oberstammheim.

Lieferung einer Freitreppe von Granit für die Kirchgemeinde Lengnau (Maurermeister Jos. Suter in Freienwil bei Baden) an H. Schultheß, Granitwert, Lavorgo.

Umbau des Restaurants zum Salmen und Neubau der Scheune in Rheinfeld bei Kaufenburg. Alle Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Die Ausführung der Triangulation IV. Ordnung im Bezirk Arlesheim an J. Sutter, Bureau für geodätische Arbeiten in Zürich.

Umbau der Ladenlokalitäten und des Wohnhauses von Lehrer Eidgenberger-Keller in Zurzach. Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Erstellung eines Kachelofens und Kochherdes im Schulhause Lommis (Thurgau) an J. Mauch, Hafnermeister, Mädingen.

Lieferung neuer Bestuhlung für die Mittelschule in Engelburg bei St. Gallen an Emil Eberle, mech. Schreinerei, Engelburg.

Erstellung einer Straße in Fida bei Flims in einer Länge von zirka 500 m an Bianchi & Co. in Flims.

Verschiedenes.

Die Kabellegungen im Simplon. Im Simplontunnel sind gleichzeitig mit dem Bahngeleise sechs Kabel zu legen. Sie werden in einem Kanale am Fuße des nördlichen Widerlagers in Sand gebettet und mit Deckplatten abgeschlossen. Eines dieser Kabel ist für die eidgenössische bzw. internationale Telegraphenlinie, eines für den Bahntelegraphen, eines für das Telephon, eines für die Glockensignale, eines für das Blocksystem und endlich ein Starkstromkabel für die Beleuchtung im Innern des Tunnels. Diese Kabel kosten rund Fr. 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer geliefert. Um sie gegen Feuchtigkeit abzuschließen, werden die Kabel mit Schutzhüllen versehen, wie die ins Meer versenkten Telegraphenkabel oder wie die Kabel im Gotthardtunnel.

Schulhausbauten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich veranschlagt die Kosten der projektierten vier neuen Schulhäuser, wovon diejenigen für die Kreise III und IV im Jahre 1907 eröffnet werden sollen, auf 3,360,000 Fr. Während den letzten zehn Jahren hat die Stadt für Schulhausneu- und Umbauten, wodurch 180 Klassenzimmer gewonnen wurden, 8,762,650 Fr. verausgabt. Vom Großen Stadtrat verlangt die Verwaltungsbehörde einen Kredit von 15,000 Fr. für Eröffnung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für das Schulhaus im Kreise IV und für ein Gebäude für die höhere Mädterschule auf der Höhen Promenade.

Bauwesen in Zürich. Ein Initiativkomitee, an dessen Spitze das Baugeschäft Fiez & Leuthold und der schweizerische Vertreter der Firma Carl Zeiß in Jena, Herr Rud. Goldlust in Zürich stehen, beabsichtigt den Bau eines öffentlichen astronomischen Observatoriums mit hohem Aussichtsturm in Verbindung mit einem Geschäftshaus auf dem Werdmühleareal. Es handelt sich um die Errichtung einer „Urania“, einer Volksternwarte von solcher Größe und Anlage, daß sämtliche für das große Publikum interessanten astronomischen Beobachtungen am Nachthimmel gemacht werden können und die Installation tagsüber als unübertreffliche Aussichtstation benutzbar wäre, indem der Turm so hoch wird, daß man von dessen Plattform aus die ganze Stadt, den See und das obere Limmatthal überblicken kann. Das Grundkapital ist auf Fr. 400,000 angesetzt, wovon bereits die Hälfte fest übernommen ist.

Die projektierte Niesenbahn soll nicht eine Lokomotivbahn mit Zahnradschiene werden, sondern eine elektrisch betriebene Seilbahn. Der Niesen ist, wie das technische Gutachten sagt, für das Seilbahnsystem ungewöhnlich günstig geformt. Dazu ist dieses System von großer Betriebssicherheit und gestattet eine Reihe anderer wesentlicher Vorteile: geringe Bau- und Betriebskosten, niedrige Tarife, einfachen Betrieb, sehr geringen Kraftbedarf und angenehme ruhige Fahrt. Vor einem Vierteljahrhundert wurde in Lausanne die erste Seilbahn in der Schweiz gebaut, seither sind 28 neue derartige